

für kleinere Kinder auf welche die Fabel am meisten Eindruck macht, nicht anpassend. Andere Stücke aber sind gut gerathen, und zeigen von mehr als mittelmäßigem Talent. Viele der hier gesammelten Stücke sind schon vorher in der in Stutgard herausgekommenen Wochenschrift zum Besten der Erziehung, die Herr Böckh in Nördlingen herausgab.

### Johann August Ephraim Göze.

Erster Diakonus an der Schloßkirche zu Quedlinburg.  
 — Einer, unserer gründlichsten Naturforscher, der die Naturlehre und Naturgeschichte mit neuen Entdeckungen bereichert, und sich auch ganz zu den Fähigkeiten der Kinder herablassen kann, um ihnen allerley Vorfälle des Lebens, Erscheinungen der Natur, Bemühungen der Kunst auf einer lehrreichen und angenehmen Seite zu zeigen. Er verbreitet richtige Naturkenntnisse unter der Jugend, nimmt Wahrheiten, die auf das praktische Leben großen Einfluß haben, in Schutz, und schränkt dadurch das Gebiet des Aberglaubens, der Schwärmerei und Unvernunft immer mehr ein. Den wahren freundschaftlichen Ton hat er wirklich in seiner Gewalt. Wahr socratisch führte er die Kinder in die Naturlehre und Geschichte von den alltäglichsten Vorfällen im gemeinen Leben, zur Kenntniß einer gesunden Physik. Unsere Erzieher nennen dieses, mit einem beinahe verächtlich gewordenen Worte, etwas spielend beybringen. Freilich wer das Ding so ohne Verstand betrachtet, sieht es als Spielwerk an, aber der Weise ist überzeugt, daß dieses nur die einzige wahre